

# Amtsblatt Chemnitz

## Parksommer S.2

Rund 18.000 Besucher waren beim Parksommer 2019 zu Gast. Neuaufgabe bereits geplant.

## Bürgerfest S.3

Chemnitzer Bürgerfest und »Festival der Meinungsverschiedenheit« am 24. August 2019.

## Ersatzneubau S.4

Die Deutsche Bahn AG hat die Arbeiten für die neue Brücke an der Zschopauer Straße begonnen.

## Kalenderblatt S.5

Das Denkmal »Augustkämpfer« vor dem Hauptbahnhof erinnert an den Aufstand von 1919.

## Amtliches S.7

Amtliche Bekanntmachungen, darunter: Änderung eines Flächennutzungsplanes auf dem Sonnenberg.

## Anerkennung für den neuen Brühl



Die Geschäftsführerin der kommunalen Wohnungsgesellschaft GGG, Simone Kalew, hat den sächsischen Innenminister, Professor Dr. Roland Wöllner (vorn li.), den Präsident des Bundesverbandes deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, Axel Gedaschko (vorn re.), den Direktor des vdw Sachsen Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e. V., Rainer Seifert, sowie den Vorstand des Verbandes Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V. (VSWG), Dr. Axel Viehweger, bei einem Rundgang die Entwicklung des Chemnitzer Brühls veranschaulicht. Im Zentrum des Interesses stand, wie durch das städtebauliche Engagement der Wohnungswirtschaft die Revitalisierung des Brühl-Boulevards und -Quartiers gelang. Das vielseitige Engagement der GGG kann durch Beispiele für bezahlbares und innerstädtisches Wohnen, Kunst am Bau, junges und kreatives Wohnen, hochwertiges Wohnen, Wohneigentum sowie des geförderten Neubau-Modellprojektes »Variowohnen« am Beispiel des Chemnitzer Brühls aufgezeigt werden.

Foto: GGG

## Vereine und Stadt im Dialog

Chemnitz verfügt über eine große und vielfältige Vereinslandschaft in unterschiedlichen Bereichen. Dabei bildet sich das ehrenamtliche Engagement eines großen Teils der Chemnitzer Bevölkerung ab und gibt Einblick in Erfahrungen, Erfolge aber auch in die Herausforderungen an die Aktiven.

Am 28. August 2019 trifft sich Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig das zweite Jahr in Folge zu einem Erfahrungsaustausch mit Vertretern und Vertreterinnen von Chemnitzer Vereinen. Wesentliches Augenmerk liegt beim Vereinsdialog auf einer Vernetzung von Initiativen untereinander und mit der Verwaltung. Durch solche enge Kontakte kann sich die Bürgerbeteiligung weiter entwickeln. Für Vereine ist dies zudem eine Möglichkeit, sich in kommunale Belange einzumischen und die Entwicklung der Stadt mitzugestalten.

– weiter auf Seite 2

## Ab Montag Briefwahlstelle offen

Die Beantragung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen für die Landtagswahl am 1. September 2019 ist bis 30. August 2019, 16 Uhr, bzw. bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung noch bis zum Wahltag, 13 Uhr, möglich. Ab 12. August 2019 können Wahlscheine und Briefwahlunterlagen auch persönlich in der

Briefwahlstelle  
Rathaus Markt 1  
**Öffnungszeiten der Briefwahlstelle ab 12. August 2019 beantragt werden:**  
montags, mittwochs  
8.30 – 16 Uhr  
dienstags, donnerstags  
8.30 – 18 Uhr  
freitags 8.30 – 12 Uhr  
am 30. August 2019  
8.30 – 16 Uhr

Hierbei besteht dann auch die Möglichkeit, unmittelbar vor Ort die Stimmabgabe vorzunehmen (Sofortwahl). Für die Sofortwahl gelten die gleichen Vorschriften wie für die Briefwahl, wobei die postalische Zusendung entfällt. Die Briefwahlstelle im Rathaus ist barrierefrei erreichbar.

**Mehr Infos zur Landtagswahl unter**  
[www.chemnitz.de/landtagswahl](http://www.chemnitz.de/landtagswahl)

## Slackfest im Küchwald

Wenn Menschen auf einem Gurt balancieren, sieht das artistisch und abenteuerlich aus. Slacklining nennt sich das und ist eine sportliche Herausforderung. In Parks sind mitunter Leute beim Slacklining zu beobachten: wie sie ein Band zwischen zwei Bäume spannen und sich dann mal mühelos, mal mühevoll darauf bewegen. Und sogar Tricks versuchen.

Wer keine Erfahrungen mit dieser Trendsportart hat, kann das beim 13. Slackfest Chemnitz vom 9. bis zum 11. August 2019 im Küchwald ändern. Eine Slackline komplett zu bewältigen ist umso anspruchsvoller, je länger sie ist. Die Konzentrationsfähigkeit wird dabei auf die Probe gestellt. Doch Anfänger können sich beim Slackfest ja zunächst die Wettbewerbe anschauen, um sich dann auf eine Beginner-Line zu wagen. Das Slackfest beginnt am 9. August um 16 Uhr. Wie jedes Jahr bietet der Veranstalter solaris FZU, Anfängern wie Versierten einen Park verschiedener Lines in unterschiedlichen Längen und Höhen zum Ausprobieren



an. Außerdem können Zuschauer die Wettkämpfe, Workshops und Aktionen verfolgen: so am Freitag um 18 Uhr z. B. ein Team-Staffel-Linerun. An diesem wie an den Folgetagen kann man auch die Kletterwand im Hochseilgarten testen. Gegen 10 Uhr tref-

fen sich die Slacker auch am Samstag und Sonntag. Am Samstag Nachmittag ist das Spielmobil vor Ort, zudem tragen Männer wie Frauen ihren Linerun Contest aus. Zwei Stunden danach gibt es den Trickline Contest und 19 Uhr können Zuschauer das

Geschick der Slackline-Gladiators beobachten oder sich selbst bis in die Nacht auf Slacklines ausprobieren. Der Sonntag ist den hohen Sprüngen auf der Line vorbehalten. 13 Uhr beginnt der »High Jump Contest«.

Archivfoto: Andreas Seidel

## NSG: Neue Künstlergeneration

Zu einem Ausstellungsrundgang lädt Mathias Lindner, Kurator der Ausstellung »based in Chemnitz« zum Gespräch mit den Künstlern Lysann Németh, Lydia Thomas, Daniel Jantsch und Merlin Messenbrink am 16. August, 18 Uhr, in die Neue Sächsische Galerie, Moritzstraße 20, im Tietz ein. Im Schatten der bekannten Namen und Akteure der Chemnitzer Kunstszene, entwickelte sich um neue Orte wie das Lokomov in den letzten Jahren eine heterogene, stetig wachsende junge Szene freier Kunst. Erstmals werden diese Künstlerinnen und Künstler gemeinsam präsentiert. Ganz in Chemnitzer Tradition zeichnet sich die neue Künstlergeneration durch ein Neben- und Miteinander von Autodidakten und professionell ausgebildeten Akteuren aus. Die jungen Chemnitzer arbeiten in diversen bildkünstlerischen Sparten. Vertreten sind Malerei, Grafik, Zeichnung, Objekt, Installation, Fotografie und Film. Die Ausstellung ist noch bis 1. September zu sehen. ■

## SCHLINGEL trifft Filmnächte

Am 12. August, 10.30 Uhr laden die Chemnitzer Filmnächte zum spannenden Ferienkino auf den Theaterplatz zum Film »Rettet Raffi!« ein. Handlung: Der achtjährige Samuel Wiese fühlt sich sehr einsam, seit sein Vater vor einem Jahr die Familie verließ, um als Arzt in Afghanistan zu arbeiten. Besonders wichtig ist ihm nun sein kleiner Goldhamster Raffi, den er von seinem Papa bekommen und der einige erstaunliche Tricks auf Lager hat, wie z. B. in seinem Käfig Tore zu schießen. Entsprechend geschockt ist Sammy, als Raffi eines Tages nach einer Herz-Operation einfach entführt wird. ■

**Hinweis: Die ganze Woche werden tagsüber Filme in Kooperation mit »Schlingel« gezeigt.**

# Rund 18.000 Besucher beim Parksommer 2019



Jeden Abend war etwas los vor der Stadthalle: Der Parksommer 2019 lockte 18.000 Besucher in die Stadt.

Foto: Kristin Schmidt

**69 Veranstaltungen an 29 Tagen lockten zum diesjährigen PARKSOMMER vom 3. Juli bis 4. August 2019 rund 18.000 Besucher in den Stadthallenpark in der Chemnitzer City.**

Sommer kann so schön sein: Fröhliche Besucher, wunderbare Künstler mit vielseitiger Musik und eine besondere, entspannte Atmosphäre im Stadthallenpark im Herzen der Innenstadt.

Vier Wochen lang lockte der PARKSOMMER mit 69 abwechslungsreichen Veranstaltungen rund 18.000 Besucher. Die Mischung aus einem Programm für Kinder, Yoga und Konzerten verschiedener Genres hat sich auch im dritten Veranstaltungsjahr bewährt.

Die Zahl der Yoga-Freunde stieg seit der Premiere des PARKSOMMER 2017 stetig an. Zu einigen Kursen

kamen rund 65 »Yogis«. Den Besucherrekord verzeichnete auch in diesem Jahr wieder der Poetry Slam mit über 1.000 Zuhörern am Freitagabend. Für Begeisterung sorgten u.a. auch die Folk- und Jazzkonzertabende sowie die Singer-Songwriter – mit einzigartigen Stimmen, berührenden Texten, virtuosen Klängen und eigenen Kompositionen, zu denen einige Besucher das eine oder andere Mal auch spontan tanzten.

Die Organisatoren des Kulturfestivals zeigten sich mit der dritten Auflage sehr zufrieden. »Wir freuen uns, dass es erneut gelungen ist, gemeinsam mit Künstlern und Besuchern die Innenstadt mit einem Kulturfestival auf besondere Weise zu beleben.« blickt Dr. Kirstin Antonelli, von der C³ Chemnitzer Veranstal-

tungszentren GmbH, auf die letzten Wochen zurück. Das Unternehmen veranstaltete den PARKSOMMER. Die Idee des Crowdfundings kommt bei den Besuchern nach wie vor gut an. Jeder Besucher kann mit einem finanziellen Betrag seiner Wahl den PARKSOMMER unterstützen und damit die Fortführung des Festivals sichern.« Für eine Neuauflage in 2020 werden mindestens 20.000 Euro benötigt. Dieses Ziel wurde mit über 20.000 Euro auf der Crowdfunding-Plattform erfreulicherweise erreicht.

Den Termin für den nächsten PARKSOMMER kann man sich also schon im Kalender eintragen: 16. Juli bis 16. August 2020. ■

[www.parksommer.de](http://www.parksommer.de)

## 55 Jahre Kosmonautenzentrum

Im Rahmen des 13. Chemnitzer Slackfestes finden vom 9. bis 11. August 2019 im Erlebnispädagogischen Zentrum im Küchwald auch die Feierlichkeiten zum 55. Jubiläum des Kosmonautenzentrums »Sigmund Jähn« statt. Das Kosmonautenzentrum wurde am 14. August 1964 im Küchwald eröffnet. Es erhielt 15 Jahre später den Namen »Sigmund Jähn«. Zum Jubiläum hat das Kosmonautenzentrum am Wochenende wie folgt geöffnet: Freitag von 13 bis 17 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 13 bis 18 Uhr. Alle Angebote wie die Teilnahme an Raumflügen, Kletterwand oder Astrotrainer sind anlässlich des Jubiläums kostenfrei. Um 15 Uhr findet ein simulierter Raumflug mit dem Raumflugprogramm aus dem Jahr 1979 sowie den damaligen Stamms statt. Anschließend um 16 Uhr gibt es den Vortrag »Von Jena zu den Sternen«. ■

## Skateboard: Bring Da Truckaz 2019

Das internationale Skateboard-Event geht am 17. August 2019 von 12 bis 20 Uhr in die bereits achte Runde. Im Chemnitzer Konkordiapark warten Skate Competitions wie die legendäre C.R.E.A.M. Session sowie LIVE Beats, eine Chill-Fläche mit einem BBQ. Beginn im Konkordiapark ist 12 Uhr mit der ersten von vier Kategorien. Zu gewinnen gibt es neben begehrten Trophäen ebenso Sachpreise und Geld. Die Anmeldung erfolgt ab 10 Uhr direkt vor Ort. Abends laden die Veranstalter zur After-Show-Party im »Zukunft« direkt gegenüber dem Konkordiapark ein. ■

## »ServiceLine« informiert zum Wintersemester 2019/20 auf Augenhöhe

**Für einen optimalen Start ins Wintersemester 2019/2020: Technische Universität Chemnitz bietet ein Servicetelefon für Beratungsgespräche und Studieninformationen an.**

Unter der Hotline 0371 531-33333 werden alle Fragen rund um das Thema Studium an der Technischen Universität Chemnitz beantwortet. Bis zum 11. Oktober 2019 können Bewerberinnen und Bewerber sowie Studierende montags bis freitags jeweils von 13 bis 16 Uhr die sogenannte »ServiceLine« anrufen und werden mit einer Beraterin oder einem Berater verbunden. Das Team hilft bei Fragen zu allen Studiengängen an der TU Chemnitz,

aber auch zu Studienvoraussetzungen, Bewerbungs- und Zulassungsfristen, Studienaufbau und -ablauf sowie dem gesamten Immatrikulationsprozess. Gerade Bewerberinnen und Bewerber, die unsicher sind, ob sie bei der Bewerbung alles richtig gemacht haben, finden hier ein offenes Ohr. Detaillierte Informationen zu den insgesamt 105 Studienangeboten, mit denen die TU Chemnitz im Wintersemester 2019/2020 an den Start gehen wird, gibt zudem die Zentrale Studienberatung. Wer sich darüber hinaus beraten lassen möchte, sei es zur Finanzierung, Wohnheim oder zu Inhalten seines Wunschstudienganges, kann sich über die Website zu ganz speziellen

Beratungs- und Betreuungsangeboten an der TU Chemnitz informieren:

[www.tu-chemnitz.de/beratung](http://www.tu-chemnitz.de/beratung)) oder die FAQ zur Informationsvermittlung nutzen: [www.tu-chemnitz.de/studentenservice/faq.php](http://www.tu-chemnitz.de/studentenservice/faq.php) ■

### Weitere Informationen:

**Zentrale Studienberatung der TU Chemnitz, Straße der Nationen 62, Zimmer 46, 09111 Chemnitz ☎ 0371 531-55555, E-Mail: [studienberatung@tu-chemnitz.de](mailto:studienberatung@tu-chemnitz.de), [www.tu-chemnitz.de/studentenservice/zsb/kontakt.php](http://www.tu-chemnitz.de/studentenservice/zsb/kontakt.php)**

## Vereine im Dialog mit der Oberbürgermeisterin

**Chemnitz verfügt über eine vielfältige Vereinslandschaft in unterschiedlichen Bereichen. Am 28. August 2019 trifft sich die Oberbürgermeisterin das zweite Jahr in Folge mit Vertretern von Chemnitzer Vereinen zum Erfahrungsaustausch und lädt Vereinsvorsitzende dazu ein. Interessierte Vereine können bis 18. August 2019 eine Mail senden mit Vereinsnamen, Adresse sowie Name des Vorsitzenden an [beteiligung@stadt-chemnitz.de](mailto:beteiligung@stadt-chemnitz.de) oder sich bei der Behördenrufnummer 115 anmelden.**

Aktuell haben sich sieben Bürgerplattformen in Chemnitz etabliert, darunter vier Neugründungen. Alle sind zum Vereinsdialog vor Ort und informieren über erste wie weiter-

führende Projekte.

Im Vorjahr wurde u. a. der Wunsch nach einem bürgernäheren Konzept der Einwohnerversammlung laut. Dies ist 2019 mit einem neuen Format umgesetzt worden. Auch weitere Entwicklungen, darunter Vereinsaktivitäten, spielen beim Austausch mit der Oberbürgermeisterin, wie auch unter den Vereinen selbst eine Rolle. Bei der Veranstaltung wird außerdem das Kulturhauptstadtbüro über den aktuellen Stand der Chemnitzer Bewerbung informieren. Dieses Vorhaben ist weiter vorangeschritten. Gleiches gilt ebenfalls für die Chemnitz-Strategie und den Teilhabeplan auf dem Weg zur inklusiven Gesellschaft. ■

# Chemnitz mit Herz

»Herzschlag –  
 Das Chemnitzer Bürger-  
 fest« &  
 »Festival der Meinungs-  
 verschiedenheit«

Eine Chemnitzer Bürgerinitiative überraschte im Mai mit der Idee, im Sommer in der Innenstadt ein Fest zu veranstalten, bei dem alle Chemnitzer und Chemnitzerinnen gemeinsam friedlich feiern können. Nach den Ereignissen im Spätsommer 2018 möchte die Bürgerinitiative zeigen, was Chemnitz tatsächlich ausmacht: Denn längst ist Chemnitz, das Europäische Kulturhauptstadt 2025 werden will, auf dem Weg, die Sicht von außen auf die Stadt zu ändern.

## Wer tritt auf beim Bürgerfest?

Mittlerweile sind Künstler und DJs gebucht, die auf den insgesamt elf Spielstätten über das gesamte Wochenende hin, auftreten werden. Um einige bisher bekannte Acts zu nennen: Dr. Motte, Gruppe Karl-Marx-Stadt, EIPaniko – Die Nr. 1. Udo Lindenberg Cover Show, Sebastian Krumbiegel (Sänger von »Die Prinzen«), Matze Wiesner, Ecke Bauer & Bauerplay, Mad Adam, Early Grey, Angy & Band - Mr. Blue & the Michael, SubkoOne, Bataclan, Henning Rechenberg, Tosche, Riegert & Sender, WES ONE, Bootlegbastard Enny One, Tuya Klangwerk, 100 Mozartkinder Sächsische Mozartgesellschaft e.V., Corporate Identity sowie The Six Pickles u.v.m.. »Chemnitz lebt und hat Herz!«, meinen die Organisatoren des Bürgerfestes – Der HERZSCHLAG aller Bürger soll an diesem Wochenende die Stadt erfüllen. Das wünschen sich die Initiatoren dieses einmaligen Projektes.

Unterstützung findet die Idee der Chemnitzer Bürgerinitiative bei vielen, besonders auch in der Stadtverwaltung. »Dass Bürger ein eigenes Fest auf die Beine stellen, für ein tolantes, friedfertiges und kulturvolles Miteinander, das ist klasse«, so Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig.

»Die Stadt begegnet unserem Gemeinschaftsprojekt durchweg positiv und signalisiert uns ihre volle Unterstützung, sagt Vereinssprecher Sebastian Thieswald und fügt an, dass die Initiative für ihr Fest extra den Verein Chemnitzer Bürgerfest e.V. gründete. Seit Wochen laufen die Festvorbereitungen auf Hochtouren. Inzwischen haben sich erfreulicherweise immer mehr Mitgestalter und Unterstützer gemeldet. Die breite Unterstützung widerspiegelt sich auch im neuen Design des Bürgerfestes. Das Chemnitzer Bürgerfest heißt nun: »Herzschlag – Das Chemnitzer Bürgerfest«. Professionelle Unterstützung bei der Namensfindung sowie grafischen Umsetzung erhielt der Verein von



Abb.: Werbeagentur Revolte



Abb.: Stephanie Brittmacher

Das Dialogformat »Sehe ich anders ...« möchte eine Plattform für den persönlichen Austausch zu Themen bieten, welche die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Chemnitz derzeit bewegen. Geplant ist die Veranstaltung für den 24. August 2019 in der Zeit von 14.30 bis 17.30 Uhr im Stadthallenpark.

der Chemnitzer Werbeagentur Revolte. Rico Bach, einer der Geschäftsführer und kreativer Kopf dahinter sagt: »Die Chemnitzer haben Herz – das Bürgerfest soll inmitten unserer Stadt stattfinden.

Und die Veranstalter zeigen, dass sie dieses Herz der Stadt zum lauten Schlagen bekommen. Machen wir einfach den Herzschlag dieser Stadt, den es zweifelsohne gibt, zum Thema dieses Festes!«

## Ein Fest für alle: Jeder Euro ist willkommen

Die Vereinsmitglieder seien nicht nur begeistert vom neuen Auftritt, sondern auch glücklich und dank-

bar, dass die Agentur keinen Cent dafür wollte. Denn, was nun neben dem Engagement vieler am nötigsten gebraucht wird, ist finanzielle Unterstützung. Das Geld wird benötigt, um die wichtigsten anfallenden Kosten, wie Marketing, Versicherung, Strom, Wasser, usw. zu decken. »Wirklich jeder Euro kommt ausschließlich dem Fest zu Gute und wird dafür genutzt«, versichert Vereinssprecher Sebastian Thieswald. »Wir freuen uns daher, dass im Sinne unseres Bürgerfest-Gedankens, jeder Bürger, mit einer kleinen oder gern auch größeren Spende, mithelfen kann, diese Tage erfolgreich und schön werden zu lassen. Hierzu gibt es auf der Bürgerverein-Homepage: [www.chemnitzer-buergerfest.de](http://www.chemnitzer-buergerfest.de) einen Spendenbutton und die Kontoverbindung.«

## »Festival der Meinungs- verschiedenheit« im Stadthallenpark

Gleichfalls am 24. August 2019 von 14.30 bis 17.30 Uhr findet im Stadthallenpark Chemnitz das »Festival der Meinungsverschiedenheit« unter dem Titel »Sehe ich anders...« statt. Dabei werden an zirka 40 Tischen Menschen unterschiedlichster Meinung Platz nehmen und Gespräche darüber führen, wie es ihnen aktuell in Chemnitz bzw. mit ihrer Stadt geht. Moderatoren werden die Gespräche an den Tischen leiten.

Das Fest soll die Möglichkeit geben, über die eigentlichen Werte des Zusammenlebens zu sprechen, die durchaus differieren können – oder möglicherweise eben doch gar nicht so weit auseinander liegen. Schon zur Auftaktveranstaltung der Chemnitz-Strategie im Frühjahr dieses Jahres haben Bürger viele Fragen zum Miteinander gestellt. Deshalb ist die Veranstaltung im Stadthallenpark am 24. August 2019 so konzipiert, dass deren Ergebnisse ebenfalls in die Chemnitz-Strategie einfließen können. »Ziel der Veranstaltung im Stadthallenpark ist ein ehrlicher Austausch zwischen Menschen unterschiedlicher Meinungen, Ansichten und Herkunft«, bringt Initiator und Veranstalter Dr. Ralf Schulze die Kernidee auf den Punkt. Daraus ergibt sich die Chance, sich bewusst mit Menschen auszutauschen, mit denen man im persönlichen oder beruflichen Umfeld sonst nicht zusammentrifft. Das Format soll ein Versuch sein, die Mauern innerhalb der Stadt zu überwinden, durch Zuhören und Verstehen.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen »C<sup>3</sup> Chemnitzer Veranstaltungszentren«, der Stadt Chemnitz, der TU Chemnitz und dem Institut B3 e.V. Das »Institut für Beratung, Begleitung und Bildung«, kurz B3, unterstützt Politik, Verwaltungen und Vereine unter anderem bei gesellschaftlich kontroversen Prozessen. Es begleitete u.a. die mehrfach ausgezeichneten »Ostritzer Friedensfeste«, die für Weltoffenheit und Toleranz stehen und bundesweit für mediale Aufmerksamkeit sorgen.

# Deutsche Bahn AG hat Ersatzneubau begonnen

## Brücke Zschopauer Straße

**Am 5. August haben die Arbeiten für den Neubau der Brücke Zschopauer Straße über die Gleise der DB AG begonnen.**

Der Neubau der Straßenbrücke über die Eisenbahntrassen Dresden-Werdau und Chemnitz-Aue durch die Stadt Chemnitz ist Bestandteil des Bauvorhabens der Deutschen Bahn AG, dem „Chemnitzer Bahnbogen“. Dabei werden in einem ca. 2,8 km langen Abschnitt zwischen der Augustusbur-

ger Straße und dem Haltepunkt Mitte die Gleisanlagen und die Bahnbrücken (außer das Viadukt Chemnitz an der Annaberger Straße) erneuert.

In diesem Zusammenhang wird die dringend erforderliche Erneuerung der Straßenbrücke Zschopauer Straße durch die Stadt Chemnitz mit durchgeführt. Seit dem 4. März 2019 erfolgen durch die DB AG bereits Tiefbaumaßnahmen zur Tieflegung des Abwasserkanals. Das Brückenbauwerk wird komplett ersetzt.

Dies erfolgt mit der Aufrechterhaltung eines zweiseitigen Straßenverkehrs und des Geh- und

Radverkehrs auf der Zschopauer Straße. Kurzzeitige Vollsperrungen sind beim Brückenabbruch und beim Einsetzen der neuen Brückenteile erforderlich.

Die Maßnahme beginnt am 5. August mit den bauvorbereitenden Maßnahmen, wie der Einrichtung der Baustelle, der Absteckung und der Einholung der notwendigen Schachtscheine.

»Scharfer« Baustart ist in Abstimmung mit den Planungen der DB AG am Montag, dem 19. August. Dabei wird der stadtwärtige Brückenteil für die Aufnahme der stadt- und landwärtigen Verkehrsführung einschließlich Radfahrer

und Fußgänger vorbereitet, um den Abbruch des landwärtigen Brückenteils zu ermöglichen.

Die neue Brücke besitzt eine Spannweite von 23,60 m und eine Nutzbreite von 20,50 m.

Neben dem Ersatzneubau der Brücke werden auf einem Abschnitt von rund 550 Meter Länge entlang der Zschopauer Straße Straßenbaumaßnahmen durchgeführt, Radfahrstreifen angelegt, die Ampel an der Kreuzung Zschopauer Straße/Ritterstraße erneuert und vier Bushaltestellen an der Lutherstraße und der Clara-Zetkin-Straße barrierefrei ausgebaut.

Gleichzeitig baut die inetz GmbH im Baufeld eine Fernwärmetrasse zurück und erneuert die Trinkwasserleitung, die Elt-Anlagen sowie Teile der Straßenbeleuchtung. Geplantes Bauende der Maßnahme ist – unter Berücksichtigung des Bauablaufs zum Bahnbogen der DB AG – Ende Oktober 2021.

Das Auftragsvolumen für den Neubau der Brücke und die Straßenbaumaßnahmen beträgt 8,7 Mio. Euro. Die Gesamtbaumaßnahme wird zum Großteil durch den Freistaat gefördert.

Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde die Ed. Züblin AG, Bereich Süd-Ost aus Dresden beauftragt. ■

## Kreative eröffnen Pop-up-Store

**Sechs Künstlerinnen haben seit Samstag bis Ende August einen gemeinsamen Pop-up-Store eröffnet. Das ist ein Ladengeschäft, welches nur für einen begrenzten Zeitraum existiert. Der Store trägt den Namen »Karl mags kreativ« und befindet sich an der Ecke Innere Klosterstraße 1 und Kirchgässchen in der ehemaligen Galerie Weise.**

Jede der Frauen stellt andere Produkte her, Konkurrenz ist somit ausgeschlossen. Denise Quarch bietet Lampen und Windlichter aus recycelten Materialien an. Auch Cindy Wildner verwendet solche Materialien, um Taschen daraus herzustellen. Christina Gränitz verkauft Schmuck aus verschiedensten Materialien, Carola Thill-Morgner nachhaltigen Natur- und Recyclingschmuck, Susan Pfeifer Kleidung und Accessoires im Rockabilly- und Maritim-Stil und Korinna Steglich Schmuck, Dekorative und Illustrationen im Steampunk-Stil. Die Frauen kennen sich durch verschiedene Kreativmärkte und Freunde. Die Künstlerinnen



profitieren jeweils vom Kundentum der anderen. So wird ein deutlich breiter gefächertes Angebot zugänglich. Auch soll der Pop-up-Store ein Stück weit dazu beitragen, die Innenstadt weiter zu beleben. »Zum Jahresanfang sind wir mit diesem Wunsch an die Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft herangetreten«, berichtet Susan Pfeifer. Daraufhin wurde ihnen der Vorschlag mit dem Pop-up-Store unterbreitet. »Sollte das Projekt regen Zuspruch bekommen, planen wir in naher Zukunft einen weiteren Pop-up-Store zu eröffnen«, sagt Carola Thill-Morgner. Bis zum 31. August ist das Geschäft immer mittwochs bis freitags von 12 bis 19 Uhr sowie samstags von 11 bis 19 Uhr geöffnet. ■

Sechs kreative Frauen eröffneten einen Pop-up-Store in der Inneren Klosterstraße: v.l. Christina Gränitz, Cindy Wildner, Carola Thill-Morgner, Susan Pfeifer, Denise Quarch und Korinna Steglich (n.i.B.).

Foto: Georg Ulrich Dostmann

## Piraten-Tour

Auf Schatzsuche geht es am 13. August von 14 bis 15.30 Uhr. Bei diesem speziell für Kinder entwickelten Rundgang wird Stadtgeschichte spielerisch erlebt. Eine geheimnisvolle Flaschenpost, die ans Chemnitzufer gespült wird, entpuppt sich als rätselhafte Schatzkarte und die kleinen Seeräuber begeben sich auf eine spannende Schatzsuche. Als Belohnung für die gefundenen Schätze erhält jedes Kind etwas aus der Schatztruhe und einen Eintrag ins »Piratenlogbuch«.

Treffpunkt: Pinguingruppe, Innere Klosterstraße/Theaterstraße  
Nur mit Voranmeldung:  
info@c-entdecken.de oder unter  
0176/23402724 ■

**Bei den Hauseseln, von denen man von der Nevoigtstraße aus kommend im Tierpark als erstes begrüßt wird, gibt es seit Ende Juli ein neues Mitglied in der Herde. Das weibliche Jungtier war eine freudige Überraschung für die Tierpfleger am Morgen. Wie in der Natur vorgesehen brachte Mutter »Lilly« das Fohlen ohne Komplikationen alleine zur Welt.**

Im benachbarten Streichelgehege des erzgebirgischen Bauernhofs gab es gleich zweifachen Nachwuchs bei den Zwergziegen. Die beiden Kleinen sind schon recht zutraulich.

Einen neuen Bewohner gibt es auch im Krallenaffenhaus. Allerdings

## Tierische Neuzugänge



handelt es sich hierbei nicht um einen Primaten, sondern um ein Kugeltier-Männchen.

Der fast sechsjährige »Pacho« kam Anfang August aus dem Zoo Heidelberg nach Chemnitz und soll in Zukunft mit »Piepe«, der Dame des Hauses, für Nachwuchs sorgen. Mit seinem aufgeweckten Verhalten erinnert er sehr an seinen Vorgänger »Flitz«, der ein kleiner Publikumsliebling im Tierpark Chemnitz war. ■

Foto: J. Klösters/Tierpark

**Öffnungszeiten:**

**Tierpark 9 – 19 Uhr,**

**letzter Einlass 18 Uhr**

**Wildgatter: 8 bis 18 Uhr**

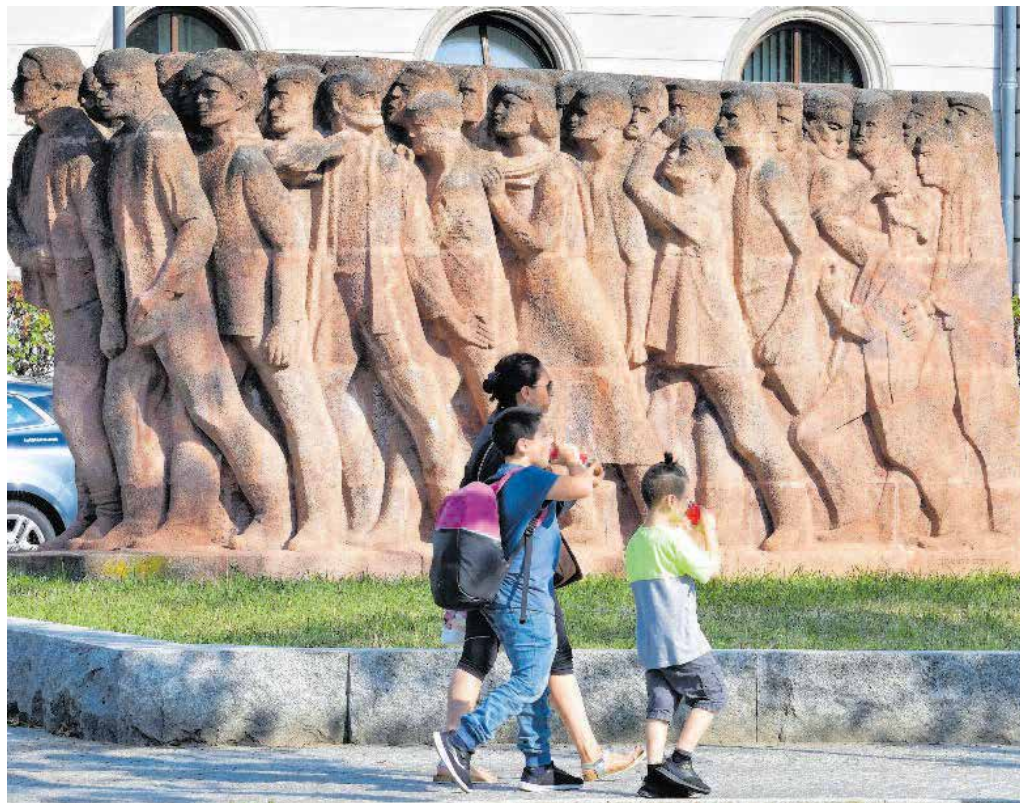
**www.tierpark-chemnitz.de**

# In Chemnitz: Vor 100 Jahren

## Kalenderblatt

**Auf dem Vorplatz am Hauptbahnhof erinnert seit 1977 das vom Bildhauer Hanns Diettrich geschaffene Denkmal an einen der schwärzesten Tage der Chemnitzer Geschichte.**

Am 8. August 1919 schoss die Reichswehr auf unbewaffnete Chemnitzer. Damals waren gerade zehn Monate vergangen, dass der Erste Weltkrieg beendet worden war. Vier Jahre Krieg hatten der Industrie und der Landwirtschaft schwere Schäden zugefügt. Die Bereitstellung von Lebensmitteln für die Bevölkerung war oft nicht mehr gewährleistet. So auch in Chemnitz. In der Stadt kursierten Gerüchte, dass jüdische Spekulanten Lebensmittel zurückhalten würden, deshalb kam es ab dem 4. August zu antijüdischen Aktionen in der Stadt. Am 7. August, angeheizt durch rechte Kräfte, gingen mehrere tausende Menschen auf die Straße, um gegen angebliche jüdische Spekulanten zu protestieren. Die Arbeiterparteien – SPD, USPD und KPD – hatten sich dagegen gewandt. Ihre Vertreter verhandelten mit dem Polizeipräsidenten und dem Oberbürgermeister über Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung. Derweilen wurden Gaststätten nach jüdischen Lebensmittelschiebern und Wucherern durchsucht. Von Seiten der Reichswehr wurden 50 Soldaten ins Stadtzentrum entsandt. Dabei kam es zu ersten Zusammenstößen. Durch eine Handgranate wurde ein Kind getötet und mehrere Personen verletzt. Allerdings ist unklar, ob das von den Soldaten ausging. Noch am gleichen Abend wählten Arbeitervertreter der Großbetriebe einen Dreizehnernausschuss, in dem alle drei Arbeiterparteien vertreten waren. Er sollte mit der Stadtverwaltung Gespräche führen,



Auf dem Vorplatz am Chemnitzer Hauptbahnhof erinnert seit 1977 ein vom Bildhauer Hanns Diettrich geschaffenes Denkmal an einen der schwärzesten Tage der Chemnitzer Geschichte.  
Foto: Wolfgang Schmidt

um Schlimmeres zu verhindern.

Am nächsten Tag versammelten sich Arbeiter der Großbetriebe auf dem Königsplatz, heute Theaterplatz, als ihnen mitgeteilt wurde, dass 14.00 Uhr eine Information über die Gespräche erfolgen würde, gingen sie wieder zu ihren Arbeitsstätten. Von Seiten der Reichswehr wurde über die Stadt der verschärfte Belagerungszustand verhängt und in den Vormittagsstunden drei Bataillone zum Bahnhof gebracht. Die Verhandlungspartner hatten sich bei ihren

Gesprächen auf ein Dokument geeinigt, unterzeichnet vom Oberbürgermeister Dr. Hübschmann, dass dem Reichswehrkommando Dresden übermittelt wurde. Darin hieß es: Sofortige Aufhebung des Belagerungszustandes; Ausgangsverbot für die Reichswehrtrouppen; Zurückziehung der auswärtigen Truppen. Wie versprochen, wollte der Dreizehnernausschuss über diese Verhandlungsergebnisse informieren, deshalb waren wieder Tausende auf den Königsplatz gekommen. Nun aber eröffnete die Reichswehr das Feuer.

Die Arbeiter stürmten daraufhin zum Hauptbahnhof. Ihnen gelang es Soldaten zu entwaffnen und den Kampf gegen die Reichswehr aufzunehmen, der über mehrere Stunden dauerte und schließlich mit der Flucht der Reichswehrsoldaten endete. Dreizehnernausschuss und Reichswehr vereinbarten daraufhin, dass die Soldaten sich in die Kaserne zurückzogen und eine Arbeiterwehr für die Ordnung in der Stadt verantwortlich sei. An jenem Tag starben durch Schüsse 36 Menschen – 14 Zivilisten und 22 Soldaten,

über 100 Menschen wurden verletzt. Am 13. August erfolgte die Beisetzung der gefallenen Arbeiter. Darüber berichtete das Chemnitzer Tageblatt wie folgt: »Tausende und Abertausende, die ihren Kameraden das letzte Geleit geben wollten, hatten sich um die Mittagsstunde auf dem Königsplatz versammelt. Kopf an Kopf standen sie gedrängt. Wohl nie hatte der schöne Platz eine so riesige Menge gesehen, nie gewiss eine so gewaltige aus so traurigem Anlass. Und ringsum den Platz, längst der Königstraße und der anderen Straßen, durch die der Zug sich bewegen sollte, dichtgeschart die Massen der Bevölkerung. In den Fabriken ruhte die Arbeit, die Geschäfte der Stadt waren geschlossen.« Die Mehrzahl der gefallenen Arbeiter, der jüngste war 18, der älteste 59, wurde auf dem Friedhof an der Reichenhainer Straße bestattet. In die Stadt zog wieder Frieden ein. Doch nicht lange. In der Nacht vom 18. zum 19. August rückte die Reichswehr mit 9 000 Mann in Chemnitz ein und besetzten die Stadt, weil angeblich nicht alle Waffen abgeliefert worden seien. Die Soldaten verfügten über Maschinengewehre, Granatwerfer, Geschütze und Flammenwerfer. Über der Stadt kreisten Militärflugzeuge und auf dem Bahnhof wurden Panzerzüge stationiert. Es folgten Hausdurchsuchungen und Verhaftungen. Heinrich Brandler und Fritz Heckert, beide KPD, wurden auf die Festung Königstein gebracht. Die Chemnitzer verhielten sich jedoch diszipliniert, so dass die Reichswehr keinen Grund zu weiteren Aktionen fand und sich nach wenigen Tagen aus der Stadt zurückzog.

■ **Unser Autor Dr. Wolfgang Uhlmann langjähriger Vorstand des Chemnitzer Geschichtsvereins, heute im Vorstand, ist u.a. Mitbegründer des Chemnitzer Industriemuseums und Verfasser zahlreicher stadtgeschichtlicher Publikationen.**

## Target Chemnitz – Stadt im Luftkrieg

**Am 28. August 2019, 18 Uhr, hält Uwe Fiedler, Leiter des Schloßbergmuseums, im Stadtarchiv, Aue 16, einen Vortrag mit dem Titel »Chemnitz im Luftkrieg – Aus Anlass des 80. Jahrestages des Beginns des Zweiten Weltkrieges«.**

**Zum 75. Mal jährt sich am 5. März 2020 die Nacht, die den Tod über Chemnitz brachte. Innerhalb weniger Stunden wurde das Leben tausender Bürger ausgelöscht: Männer, Frauen, Kinder verbrannten, erstickten, wurden von Sprengbomben zerrissen oder von Trümmern erschlagen. Die Bauleistungen ganzer Generationen verglühten im Feuersturm, die Überlebenden erlitten ein Trauma, von dem sie sich zeitlebens nicht erholen sollten.**

Der Krieg war in das Land zurückgekehrt, von dem er 1939 ausgegangen war. Doch der Luftkrieg gegen die Zivilbevölkerung, der noch zu Kriegsbeginn von allen Kriegsparteien offiziell als inhuman abgelehnt worden war, hatte seine Wurzeln lange vor

Ausbruch des II. Weltkrieges. Die Luftangriffe des britischen Bomber Command und der 8th USAF kamen nicht mit der Unvorhersehbarkeit einer Naturkatastrophe. Sie waren das Resultat eines verhängnisvollen, langen Weges hochentwickelter europäischer, amerikanischer und asiatischer Industriestaaten – einer Fehlentwicklung mit furchtbarer Eigendynamik, die mit den Flächenbombardements des II. Weltkrieges noch nicht abgeschlossen sein, sondern ihre Fortsetzung bis in die Gegenwart finden sollte.

Nach dem ersten Weltkrieg hatten Politiker und Militärs, unterstützt von Industrie und Wissenschaft, strategische Konzepte entwickelt, die den Massentod von Zivilisten nicht nur als Kollateralschaden in Kauf nahmen, sondern zum zentralen Planungsbestandteil künftiger Kriege machten. Mit wachsender Verhärtung und zunehmender Ideologisierung des II. Weltkrieges, hofften auch die krieg-

führenden Parteien, die Entscheidung zu ihren Gunsten durch den uneingeschränkten Bombenkrieg herbeizwingen zu können. Durch gezielte Zerstörung seiner Städte sollte Deutschland aus dem Krieg »herausgebombt« werden.

Die Toten von Chemnitz markieren eine Etappe auf diesem Weg: Seit dem Überfall auf Polen durch Hitlerdeutschland wurden seitens der Westalliierten Stadtgebiet, Verkehrseinrichtungen, zunehmend auch einzelne Industriebetriebe in Chemnitz fotografiert und entsprechende Dossiers dazu angefertigt. Basierend darauf entstand 1942 das »target information sheet« von Chemnitz. Die Zielinformation für Bombenangriffe weist die Stadt als »attractive blitz target« – als attraktives Ziel für einen Flächenangriff aus, und begründet dies weniger mit dem Vorhandensein kriegswirtschaftlich bedeutender Industrie, als vielmehr mit der äußerst engen Vernetzung von Industrie- und Wohn-

vierteln, den leistungsfähigen Verkehrseinrichtungen sowie der enorm hohen Bevölkerungsdichte: Diese wurde wesentlicher Faktor der Angriffsplanungen. Trotz Orientierung auf das Flächenangriffsziel wurde die Chemnitzer Industrie weiter aufgeklärt und nach ihrer Bedeutung für die Rüstungsindustrie des Reiches priorisiert. Während nachts das Bomber Command Flächenangriffe flogen sollte, versuchte die 8th USAF bei Tag ausgewählte Einzelobjekte anzugreifen. Ziel war die Zerstörung der militärischen Struktur und die Unterhöhlung der Moral der Bevölkerung. Ab Mai '44 wurde Chemnitz zunächst von den B17-Bombern der 8th USAF angegriffen. Zunehmend waren zivile Opfer zu beklagen, darunter in Rüstungsbetrieben eingesetzte Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter. Einen nennenswerten Effekt auf den Ausstoß von Rüstungsmaterial hatten diese Angriffe nicht: im Gegenteil, die Betriebe steigerten ihre Produktion sogar. Chemnitz war eine von 12 Städten,

denen die Alliierten Ende 1944 eine kriegsentscheidende Rolle zumaßen: Ihre Zerstörung sollte den Ost- und Westalliierten schwere Verluste in Bodenkämpfen ersparen und Deutschlands Zusammenbruch mit sich führen. Zwar scheiterte der Nachangriff der Briten am 14. Februar infolge der Witterung. In der Nacht vom 5. auf den 6. März '45 jedoch löschten 686 Bomber die Chemnitzer Innenstadt und mit ihr 2105 Menschenleben aus – der Pressedienst der Alliierten schrieb Chemnitz und Essen als »tote Städte« ab.

■ **Unser Autor, Historiker Uwe Fiedler ist Leiter des Chemnitzer Schloßbergmuseums, hat über viele Jahre hinweg Ursachen, Verläufe und Auswirkungen des alliierten Luftkrieges gegen die mitteldeutschen Städte erforscht und dafür vor allem Archivalien und Fotomaterialien aus amerikanischen, britischen, kanadischen und australisch-neuseeländischen Archiven untersucht.**

**konstituierende Sitzung des Ortschaftsrates  
Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich –**Montag, den 19.08.2019, 19:00 Uhr, Beratungsraum, Rathaus Altenhain,  
Zum Spitzberg 5, 09128 Chemnitz**Tagesordnung:**

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Verabschiedung und Ehrung der ausscheidenden Ortschaftsräte
4. Verpflichtung der OR-Mitglieder gemäß § 69 (1) i. V. mit § 35 (1) SächsGemO
5. Vorlagen an den Ortschaftsrat
- 5.1. Wahl des Ortsvorstehers und

des stellvertretenden Ortsvorstehers/der stellvertretenden Ortsvorsteher für den Ortschaftsrat Kleinolbersdorf-Altenhain für die Wahlperiode 2019 – 2024  
**Vorlage: OR-028/2019**  
**Einreicher: Ortsvorsteher des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain**

5.2. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain im II. Halbjahr 2019  
**Vorlage: OR-027/2019**  
**Einreicher: Ortsvorsteher**

**Kleinolbersdorf-Altenhain**

6. Einwohnerfragestunde
7. Beratung zu Bauanträgen
8. Informationen des Ortsvorstehers
9. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain

**Marco Gerlach //**  
Ortsvorsteher

**konstituierende Sitzung des  
Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –**Montag, den 19.08.2019, 19:00 Uhr, Sitzungsraum,  
Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz**Tagesordnung:**

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Verpflichtung der OR-Mitglieder gemäß § 69 (1) i. V. mit § 35 (1) SächsGemO
- 4.1. Wahl des Ortsvorstehers und des stellvertretenden Ortsvorstehers/der stellvertretenden Ortsvorsteher für den Ortschaftsrat Mittelbach für die Wahlperiode 2019 – 2024

**Vorlage: OR-029/2019****Einreicher: Ortsvorsteher des Ortschaftsrates Mittelbach**

4.2. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Mittelbach für das zweite Halbjahr 2019  
**Vorlage: OR-023/2019**  
**Einreicher: OV Mittelbach**

5. Informationen des Ortsvorstehers
6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
7. Einwohnerfragestunde
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

**Gunter Fix //**  
Ortsvorsteher

**konstituierende Sitzung des Ortschaftsrates Grüna  
– öffentlich –**Montag, den 19.08.2019, 19:00 Uhr, Ratszimmer, Rathaus Grüna,  
Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz**Tagesordnung:**

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Verpflichtung der OR-Mitglieder gemäß § 69 (1) i. V. mit § 35 (1) SächsGemO
4. Vorlagen an den Ortschaftsrat
- 4.1. Wahl des Ortsvorstehers und des stellvertretenden Ortsvorstehers/der stellvertretenden Ortsvorsteher für den Ortschaftsrat Grüna für die Wahlperiode 2019 – 2024

**Vorlage: OR-025/2019****Einreicher: Ortsvorsteher des Ortschaftsrates Grüna**

4.2. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Grüna für das 2. Halbjahr 2019  
**Vorlage: OR-020/2019**  
**Einreicher: Ortsvorsteher Grüna**

4.3. Honorarvertrag zur Betreuung der Anschlagtafeln und der Verteilung der Post des Ortschaftsrates Grüna  
**Vorlage: OR-036/2019**  
**Einreicher: Ortsvorsteher Grüna**

5. Information zur Pendel-

buslinie Grüna-Mittelbach

6. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen
7. Informationen des Ortsvorstehers
8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
9. Einwohnerfragestunde
10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

**Lutz Neubert //**  
Ortsvorsteher

**Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen  
nach VOB sowie Architekten- & Ingenieur-  
dienstleistungen nach VgV Abschnitt 6**

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:  
<http://www.chemnitz.de>  
<https://www.evergabe.de> und  
<http://www.bund.de>  
sowie im Oberschwellerbereich unter:  
<http://simap.ted.europa.eu/>.  
Ansprechpartner bei Fragen zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurdienstleistungen nach VgV Abschnitt 6 in der Submissionsstelle:  
Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077

Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078  
Fax: 0371 488 3096  
E-Mail: [submissionsstelle@stadt-chemnitz.de](mailto:submissionsstelle@stadt-chemnitz.de)  
Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, Haus A 5. OG Raum A 520  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 16.30 Uhr, Freitag 8.30 – 12.00 Uhr

**Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV**

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:  
<http://www.chemnitz.de>  
<http://www.evergabe.de> und  
<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.evergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> ver-

öffentlicht.  
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:

Frau Beck  
Tel.: 0371/ 488 1067  
Fax: 0371/ 488 1090  
E-Mail: [vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de](mailto:vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de)

Öffnungszeiten:  
Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr  
Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Impressum



**HERAUSGEBER**  
Stadt Chemnitz  
Die Oberbürgermeisterin  
**SITZ**  
Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL  
DES AMTSBLATTES**

**Chefredakteur**  
Matthias Nowak  
**Redaktion**  
Monika Ehrenberg  
Tel. 0371 488-1533  
Fax 0371 488-1595

**VERLAG**

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz  
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz  
Tel. 0371 656-20050  
Fax 0371 656-27005  
Abonnement mtl. 11,- €

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Tobias Schniggenfittig

**ANZEIGENTEIL VERANTWÖRTLICH**

**Objektleitung**  
Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050  
**Anzeigenberatung**  
Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

**Reklamationen**

Tel. 0371 656-22100  
[qm@cvd-mediengruppe.de](mailto:qm@cvd-mediengruppe.de)

**SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz**

**DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG**

**VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz**  
**E-MAIL // [amtsblatt@blick.de](mailto:amtsblatt@blick.de)**

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom 17.02.2017



Öffentliche Bekanntmachung

**Öffentliche Auslegung der 49. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz  
(Bereich Philippstraße/Zietenstraße/Kleingartenanlage (KGA) Heidelberg im Stadtteil Sonnenberg)**

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 21.05.2019 den Entwurf der 49. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich Philippstraße/Zietenstraße/Kleingartenanlage (KGA) Heidelberg im Stadtteil Sonnenberg) mit Begründung gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt. Der Planentwurf mit Begründung einschließlich Umweltbericht sowie folgende wesentliche, bereits vorliegende umweltbezogene Stellungnahmen:

- Landesdirektion Sachsen, Stellungnahme vom 11.07.2018 mit Hinweisen zur Berücksichtigung des § 1 Abs. 6 Nr. 1 BauGB (allgemeinen Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse) sowie § 50 BImSchG (konfliktfreie Zuordnung emittierender und schutzbedürftiger Nutzungen).
- Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), Stellungnahme vom 12.07.2018 mit Hinweisen zur natürlichen Radioaktivität (Radonkonzentration in der Bodenluft).
- Umweltamt der Stadt Chemnitz, Stellungnahme vom 23.07.2018 mit Hinweisen zu den Belangen Immissionsschutz und Stadtklima, als Teil des Umweltberichtes.
- Umweltamt der Stadt Chemnitz, Stellungnahme vom 07.12.2018 mit Hinweisen zum Umgang mit möglichen Nutzungskonflikten mit im Umfeld vorhandenen Verkehrs-

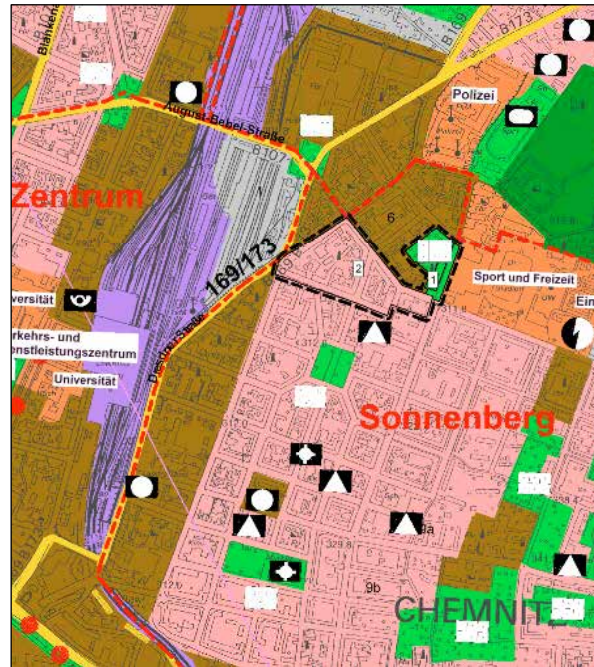
flächen, Gewerbebetrieben und Sportflächen auf der Ebene der Flächennutzungsplanung (Bezugnahme auf Stellungnahme der Landesdirektion Sachsen vom 11.07.2018).

werden nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum **vom 19.08.2019 bis 20.09.2019** im Stadtplanungsamt, Neues Technisches Rathaus, Friedensplatz 1, im Offenlegungsbe- reich der 5. Etage (nach Verlassen der Doppelaufzüge nach rechts wenden) während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausge- legt: **montags bis mittwochs von 08.30 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr, donnerstags von 08.30 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr, freitags von 08.30 – 12.00 Uhr**

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

- Umweltbericht in der Fassung vom März 2019 mit Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen, Bestandsaufnahme, Be- wertung der Schutzgüter Mensch, Tiere und Pflanzen, Boden, Was- ser, Luft und Klima, Landschaft, Kultur- und Sachgüter sowie Maß- nahmen zu Vermeidung, Verringe- rung und zum Ausgleich nach- teiliger Umweltauswirkungen auf diese Schutzgüter (Teil B der Planbegründung)

Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit schriftliche Stellungnahmen zur 49. Änderung des Flächennutzungs- planes im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zim-



Entwurf

**49. Änderung des Flächennutzungsplanes**

Ausschnitt Stadtteil Sonnenberg  
Bereich Philippstraße/Zietenstraße/KGA Heidelberg

M 1 : 10 500

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der Flächennutzungsplanänderung

| Teil-<br>fläche | bisherige Darstellung | neue Planungsabsicht                            | Größe  |
|-----------------|-----------------------|-------------------------------------------------|--------|
| 1               | gemischte Baufläche   | Grünfläche mit Zweckbestimmung Dauerkleingarten | 1,5 ha |
| 2               | gemischte Baufläche   | Wohnbaufläche                                   | 5,3 ha |

Grünfläche mit Zweckbestimmung Dauerkleingarten  
Wohnbaufläche

Hinweis  
Die Änderungen zum Flächennutzungsplan erfolgen aus rechtlichen Gründen auf der topografischen Kartengrundlage des seit dem 24.10.2001 wirksamen Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz.

**CHEMNITZ**  
STADT DER  
MODERNE  
Stadtplanungsamt

03/2019

mer B509 abgegeben werden. Der Inhalt dieser Bekanntmachung und die Planunterlagen sind gemäß § 4a Abs. 4 Satz 1 BauGB im oben genannten Zeitraum im Internet unter [www.chemnitz.de/oefentliche\\_auslegungen](http://www.chemnitz.de/oefentliche_auslegungen) sowie im Lan- desportal Sachsen unter [www.bau- leitplanung.sachsen.de](http://www.bau- leitplanung.sachsen.de) einsehbar. Stellungnahmen, die nicht rechtzei- tig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über die 49. Änderung des Flächennut-

zungsplanes unberücksichtigt blei- ben, sofern die Gemeinde deren In- halt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der 49. Än- derung des Flächennutzungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Gemäß § 3 Abs. 3 BauGB wird da- rauf hingewiesen, dass eine Vereini- gung im Sinne des § 4 Absatz 3 Satz 1 Nummer 2 des Umwelt- Rechtsbehelfsgesetzes in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7

Absatz 2 des Umwelt-Rechtsbe- helfsgesetzes gemäß § 7 Absatz 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfs- gesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rah- men der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen könn- en.

Chemnitz, den 31.07.2019

gez. **Börries Butenop** // Amtsleiter Stadtplanungsamt

## Öffentliche Bekanntmachung

**Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 17/10 „Alte Baumschule“, Einsiedel**

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 15.05.2019 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 17/10 „Alte Baumschule“, Einsiedel als Satzung beschlossen. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wurde im beschleunigten Verfahren nach § 13b in Verbindung mit § 13a BauGB aufgestellt.

Der Satzungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt o. g. vorhabenbezogener Bebauungsplan in Kraft.

Jedermann kann den vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit der Begründung im

**Stadtplanungsamt, Sachgebiet Beratung, im neuen Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, während der Zeiten**

**Montag bis Freitag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr** kostenlos einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

**Bekanntmachungsanordnung:**

Gemäß § 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche

Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und

3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs

und gemäß § 215 Abs. 1 Satz 2 i. V. m. Satz 1 BauGB werden nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtliche Fehler

unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntma-

chung der Satzung verletzt worden sind,

3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der im § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Ein Entschädigungsberechtigter kann Entschädigung verlangen, wenn durch diesen Bebauungsplan einer der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten ist. Es handelt sich dabei um Entschädigung für Aufwendungen im berechtigten Vertrauen auf den Bestand eines rechtsverbindlichen Bebauungsplans in Vorbereitung auf die Verwirklichung von Nutzungsmöglichkeiten aus diesem



**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr.17/10  
Alte Baumschule, Einsiedel**

Gemarkung: Einsiedel

 Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

Plan gemäß § 39, um Entschädigung in Geld oder durch Übernahme für Vermögensnachteile durch bestimmte Festsetzungen gemäß § 40, um Entschädigung bei der Begründung von Geh-, Fahr- und Leitungsrechten und bei der Festsetzung von Pflanzbindungen gemäß § 41 und Entschädigung bei der Änderung oder Aufhebung einer bisher zulässigen Nutzung gemäß § 42 BauGB. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch

schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Chemnitz, den 25.07.2019

gez. **Barbara Ludwig** //  
Oberbürgermeisterin

## Öffentliche Bekanntmachung 22. Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat in seiner Sitzung am 15.05.2019 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 17/10 „Alte Baumschule“, Einsiedel als Satzung beschlossen.

Der Bebauungsplan wurde im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a i. V. m. § 13b BauGB aufgestellt. Der Bebauungsplan, der von Darstellungen des Flächennutzungsplans abweicht, konnte gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB aufgestellt werden, bevor der Flächennutzungsplan geändert oder ergänzt war. Die notwendige Anpassung des Flächennutzungsplanes im Wege der Berichtigung stellt einen redaktionellen Vorgang dar, auf den die Vorschriften über die Aufstellung von Bauleit-

plänen keine Anwendung finden. Sie erfolgt ohne Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, beinhaltet keinen Umweltbericht und bedarf nicht der Genehmigung.

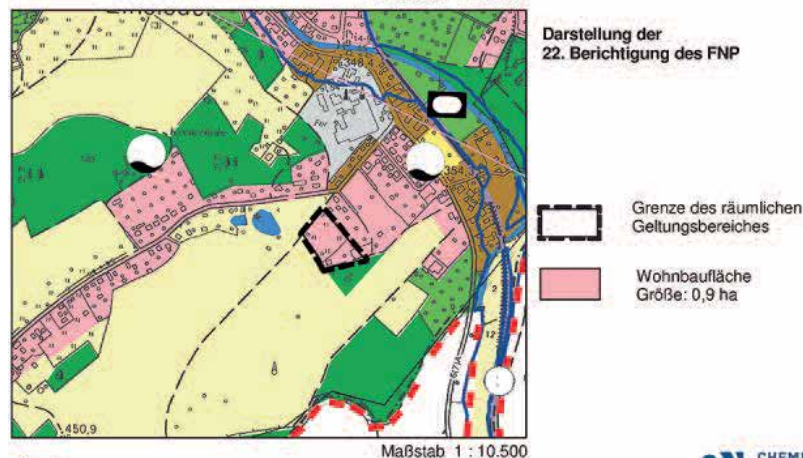
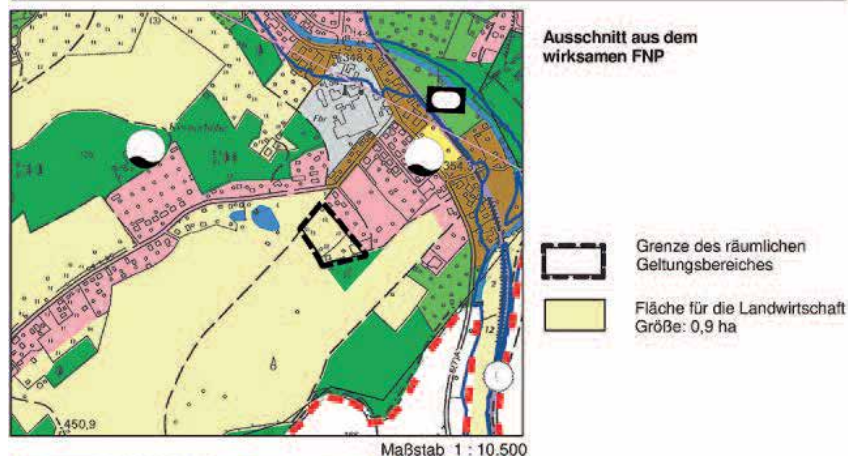
Mit dieser Bekanntmachung wird die 22. Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz wirksam.

Der Geltungsbereich der Berichtigung ergibt sich aus dem nebenstehenden Lageplanausschnitt.

Chemnitz, den 25.07.2019

gez. **Barbara Ludwig** //  
Oberbürgermeisterin

|                                                                                                                                   |               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| <b>Anpassung des Flächennutzungsplanes im Wege der Berichtigung gemäß § 13a Abs. 2, 13b BauGB</b>                                 | <b>Nr. 22</b> |
| vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 17/10 „Alte Baumschule“, Einsiedel<br>Stadtteil Einsiedel, Bereich Eibenberger Straße/Am Feld |               |



**Hinweis:**  
Die Berichtigung des FNP erfolgt aus rechtlichen Gründen auf der topografischen Kartengrundlage des seit dem 24.10.2001 wirksamen FNP der Stadt Chemnitz.